

7. Heidelberger Workshop Schmerztherapie

-Interdisziplinäre Tumorschmerztherapie-

Veranstalter Überregionales Zentrum für Schmerztherapie
und Palliativmedizin

Klinik für Anaesthesiologie
Universitätsklinikum Heidelberg
Geschäftsf. Direktor: Prof. Dr. med. E. Martin, F.A.N.Z.C.A.

Wissenschaftl. Leitung Dr. med. J. Keßler
Prof. Dr. med. H. J. Bardenheuer
PD Dr. med. J. Benrath

Veranstaltungstermin Mittwoch, 20. März 2013, 17.00-19.00Uhr

Veranstaltungsort Chirurgische Universitätsklinik
Im Neuenheimer Feld 110
Großer Hörsaal

In Zusammenarbeit mit den Partnern des Überregionalen Schmerzzentrums

- Schmerzzambulanz, Universitätsklinikum Mannheim
PD Dr. med. Justus Benrath
- Schmerztherapie, Orthopädie Universitätsklinikum Heidelberg
Prof. Dr. med. Marcus Schiltenswolf

Auskünfte/Anmeldung Sekretariat Frau Tina Kistner
Telefon: (0 62 21) 56 51 61
Telefax: (0 62 21) 56 33911
e-mail: tina.kistner@med.uni-heidelberg.de

Wir bitten wegen des Imbiss' um elektronische Anmeldung.

Unterstützung



Der Kurs ist von der Bezirksärztekammer Nordbaden als Weiterbildungsveranstaltung
„Spezielle Schmerztherapie“ (4 Kursstunden) anerkannt.

Programm

Was bedeutet Tumorschmerz?

Dr. med. J. Keßler
Schmerzzentrum
Universitätsklinikum Heidelberg

Die Tumorschmerztherapie

- aus der Sicht des Pharmakologen

Prof. Dr. med. G. Mikus
Klinisch Pharmakologisches Studienzentrum
Universität Heidelberg

- aus der Sicht des niedergelassenen Onkologen

Dr. med. A. Karcher / Dr. med. S. Fuxius
Onkologische Schwerpunktpraxis Heidelberg

-aus der Sicht der Psychologin

Dr. sc. hum. Anette Brechtel
Psychoonkologische Ambulanz
Nationales Centrum für Tumorerkrankungen Heidelberg

- aus der Sicht des Musiktherapeuten

Prof. Dr. A. Wormit
SRH Hochschule Heidelberg

Diskussion und Austausch bei einem Imbiss



7. Heidelberger Workshop Schmerztherapie 2013

-Interdisziplinäre Tumorschmerztherapie-

Klinik für Anaesthesiologie Überregionales Zentrum für Schmerztherapie und Palliativmedizin



Schmerzen bei Tumorerkrankungen können auf unterschiedliche Ursachen zurückgeführt werden, deren Differenzierung für die Therapieplanung wichtig ist.

Grundlage einer effektiven Tumorthherapie sind eine umfassende Anamnese, die körperliche Untersuchung und eine gezielt eingesetzte apparative Diagnostik. Die Therapie sollte immer interdisziplinär durchgeführt werden und kausale Behandlungsmöglichkeiten in Betracht ziehen.

Im 7. Heidelberger Workshop Schmerztherapie 2013 sollen Therapieformen von Tumorschmerzen aus Sicht der einzelnen Fachdisziplinen vorgestellt und ihre Bedeutung für das Gesamttherapiekonzept diskutiert werden.

Der Heidelberger Workshop ist Teil einer fortlaufenden Vortragsreihe der Verbundpartner des „Überregionalen Schmerzzentrums Heidelberg / Mannheim“.

Von ganzem Herzen möchten wir Pflegekräfte und Ärzte einladen, über diesen wichtigen Aspekt der Patientenbehandlung zu diskutieren.

Heidelberg im Januar 2013,

Jens Keßler Hubert J. Bardenheuer Justus Benrath